

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 23: **Ein Dach für Zürichs Elefanten**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schöner brüten

Text: Marko Sauer



Wir haben es versucht. Ernsthaft. Und ein bisschen störrisch vielleicht. Drei Jahre lang haben wir einwandfreies Schweizer Design für unseren Garten in Wil SG propagiert. Entworfen von einem Rising Star der Designszene, konstruiert in perfekter Harmonie von Konstruktion und Material, gebaut in coolem Faserzement: der Nistkasten «Birdy» von Eternit. Im ersten Jahr schien sich die Neuigkeit noch nicht verbreitet zu haben. Wir schauten in der Betriebsanleitung nach. Ach so. Vögel müssen sich erst an einen neuen Nistkasten gewöhnen, das könne schon mal ein Jahr dauern. Also Geduld haben. Doch auch in den nächsten beiden

Jahren passierte nichts: Traurig hing «Birdy» an der Gartenlaube und wartete auf die designaffinen Hipster unter den Blaumeisen. Woran lag es? Angry bird? Vogel follows function? Wir mussten uns entscheiden: «Birdy» oder Nachwuchs. Schweren Herzens gaben wir den Nistkasten weiter. Als wir ein neues Häuschen vom Bauernmarkt aufhängten, war kein Halten mehr. Die Blaumeisen lagen sich in den Federn, um das Plätzchen zu ergattern. Offenkundig waren unsere Provinzvögel noch nicht reif für den Sprung in die Jetztzeit der Gestaltung. In Zürich wäre uns das bestimmt nicht passiert. •